



**AHV**  
**IV**  
**FAK**



LIECHTENSTEINISCHE ALTERS-  
UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG  
INVALIDENVERSICHERUNG

FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

JAHRESBERICHT 2002



Liechtensteinische AHV / IV / FAK  
Gerberweg 2  
Postfach 84  
FL - 9490 Vaduz

Telefon +423 / 238 16 16  
Telefax +423 / 238 16 00

E-Mail [postmaster@ahv.li](mailto:postmaster@ahv.li)  
Homepage [www.ahv.li](http://www.ahv.li)

Impressum

Herausgeber:

Redaktion und Produktion:

Gestaltung und Satz:

Druck:

Liechtensteinische AHV/IV/FAK-Anstalten, Vaduz

Mediateam AG, Schaan, Norbert Jansen

Walter Niedermann, Vaduz

BVD, Druck + Verlag AG, Schaan

Organe der Anstalten	4
Das Ergebnis im Überblick	5
<b>Bericht des Verwaltungsrates und der Direktion</b>	
▶ Allgemeines	6
▶ Alters- und Hinterlassenenversicherung	8
▶ Invalidenversicherung	10
▶ Familienausgleichskasse	12
▶ Anlagetätigkeit	13
▶ Übertragene Aufgaben	16
▶ Verwaltung	17
<b>Jahresrechnungen</b>	
▶ Betriebsrechnung AHV	20
▶ Bilanz AHV-Fonds	21
▶ Betriebsrechnung IV	22
▶ Bilanz IV-Fonds	23
▶ Betriebsrechnung FAK	24
▶ Bilanz FAK-Fonds	25
▶ Verwaltungskostenrechnung	26
▶ Bilanz Verwaltungskostenrechnung	27
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	28
<b>Tabellarischer Anhang</b>	
▶ Entwicklung des AHV-pflichtigen Einkommens	29
▶ Entwicklung des AHV-Fonds	30
▶ Entwicklung der Vollrenten	30
▶ AHV/IV/FAK-Beiträge nach Gemeinden und Erwerbsgruppen	31
▶ Rechnungsergebnisse der AHV, IV und FAK	32
▶ Jährlicher Finanzhaushalt der AHV	33
▶ AHV/IV-Renten und Ergänzungsleistungen nach Gemeinden und Ländern	34
▶ Rentenbestand der AHV und IV	35
▶ Gesamter Leistungsaufwand	36

---

## Organe der Anstalten

Alters- und Hinterlassenenversicherung  
Invalidenversicherung  
Familienausgleichskasse

### Verwaltungsrat

Horst Büchel, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Gschind 675, Triesenberg	Präsident
Dipl. Ing. FH Markus Büchel, Langacker 350, Ruggell	Vizepräsident
Alice Fehr, Meierhofstrasse 85, Triesen	
Wolfgang Marxer, Oberstädtle 4, Nendeln	
Walburga Matt, Weiherring 322, Mauren	
Dr. Dieter Meier, Kappelstrasse 514, Eschen	
Angelika Nigg, Duxgass 45, Schaan	
David Falk, Reberastrasse 45, Schaan	Ersatzmitglied
Werner Thöny, Arnikaweg 11, Vaduz	Ersatzmitglied

### Aufsichtsrat

Fredy Vogt, Dipl. Bücherexperte, Fürstenstrasse 13, Balzers	Präsident
Nora Meier-Good, Michel-Oehri 223, Gamprin	
Michael Sochin, Renkwiler 600, Eschen	

### Direktion

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann, Platte 159, Schellenberg	Direktor
lic. iur. Walter Kaufmann, Brata 445, Mauren	Stellvertreter
Heinz Ritter, Heiligwies 99, Schaanwald	Stellvertreter

### Revisionsstelle

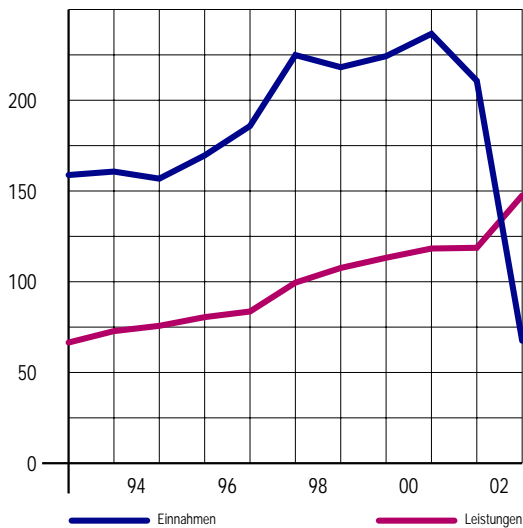
Ernst & Young AG, Bern

## Das Ergebnis im Überblick (in Mio. Franken)

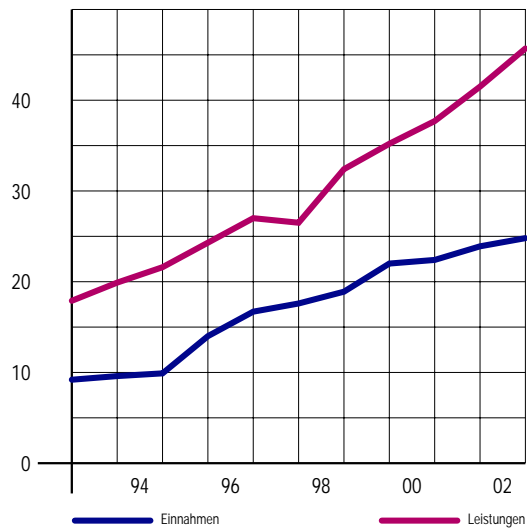
	2002	2001	+/- %
<b>AHV</b>			
Einnahmen	67,54	210,65	-67,9
Leistungen	147,50	138,75	6,3
Gesamtergebnis	-79,96	71,90	-211,2
Fonds	1'693,43	1'773,38	-4,5
<b>IV</b>			
Einnahmen	24,82	23,85	4,1
Leistungen	45,67	41,55	9,9
Beitrag Land	20,85	17,70	17,8
<b>FAK</b>			
Einnahmen	38,54	43,24	-10,9
Leistungen	47,91	47,11	1,7
Gesamtergebnis	-9,37	-3,87	-142,1
Fonds	81,74	91,11	-10,2

### Entwicklung im Mehrjahresvergleich

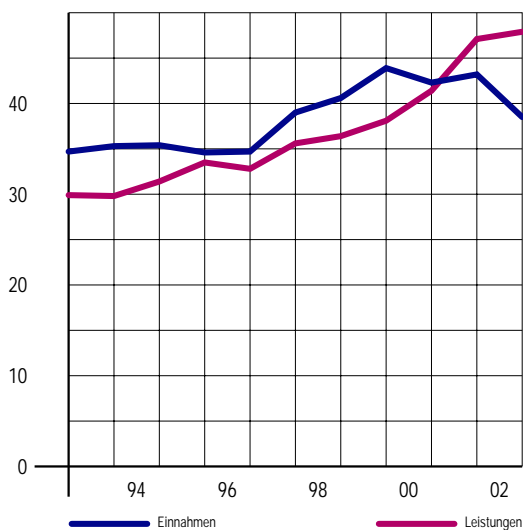
AHV (in Mio. Franken)



IV (in Mio. Franken)



FAK (in Mio. Franken)



## Bericht des Verwaltungsrates und der Direktion

mit Betriebsrechnung, Bilanz und  
Verwaltungskostenrechnung

### An die Fürstliche Regierung zuhänden des Hohen Landtages

Wir erstatten Bericht über das Geschäftsjahr 2002 der Liechtensteinischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Liechtensteinischen Invalidenversicherung sowie der Liechtensteinischen Familienausgleichskasse und unterbreiten im

Sinne von Artikel 26 AHVG, Artikel 24 IVG und Artikel 22 FAKG dem Hohen Landtag den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2002 zur Genehmigung.

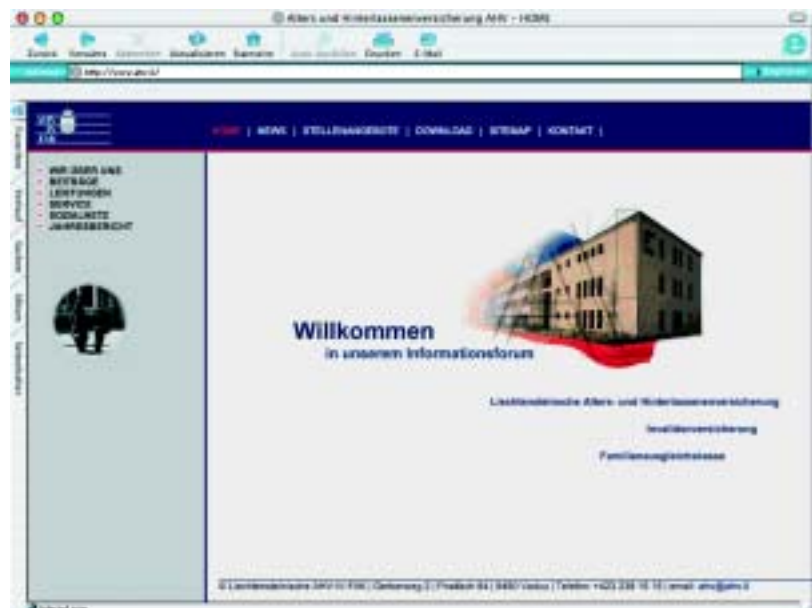
## Allgemeines

Das wirtschaftlich und weltpolitisch sehr schwierige Umfeld hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum verharrte mehr oder weniger auf einem niedrigen Niveau. Die tragischen Ereignisse des 11. September 2001 und die darauf folgende weltweite Unsicherheit sowie die Irak-Krise haben nachhaltige wirtschaftliche und politische Folgen. Die Weltwirtschaft hat wohl die grösste Wertpapier-Deflation aller Zeiten erlebt. Seit 1999 haben sich weltweit über 15'000 Milliarden Dollar in Luft aufgelöst. Der Börsencrash hat sowohl die Unternehmen als auch die Staatshaushalte äusserst hart getroffen.

Auch die liechtensteinische Wirtschaft, vor allem die Banken, die Industrie und die Pensionskassen, aber auch der Staat, der seit vielen Jahren erstmals mit rückläufigen Einnahmen konfrontiert ist, blieben von dieser Entwicklung nicht verschont. Zusätzlich wirken sich die anhaltenden Diskussionen um den liechtensteinischen Finanzsektor sowie der internationale Druck auf den Finanzplatz Liechtenstein negativ aus. Der nun schon über zwei Jahre dauernde anhaltende Wertseinbruch bei den Aktien hat sich auch für die Anlagen des AHV-Fonds negativ ausgewirkt und dazu geführt, dass der Fonds erstmals seit Bestehen der AHV abgenommen hat.

6

Im Berichtsjahr wurde der Internet-Auftritt der AHV/IV/FAK-Anstalten neu gestaltet.



Trotz dieser Entwicklung kann die Lage am Arbeitsmarkt im vergangenen Jahr als gut bezeichnet werden. So stieg die Beschäftigtenzahl im Jahre 2002 nach Angaben des Amtes für Volkswirtschaft um ca. 1'000 Personen auf 30'000 an. Diese Entwicklung hat zu einer erneuten Erhöhung der von der AHV-Beitragspflicht erfassten Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit geführt. Das Gesamteinkommen hat im Berichtsjahr um 74 Millionen Franken zugenommen und ist von 1,989 auf 2,063 Mrd. Franken angestiegen, was einer Steigerung von 3,8 Prozent entspricht.

Die Gesamteinnahmen der AHV/IV/FAK-Anstalten, die sich aus Beiträgen der Versicherten und Arbeitgeber, den Staatsbeiträgen und den Kapitalerträgen zusammensetzen, betragen im Berichtsjahr 151,75 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr (295,44 Mio. CHF) einer Abnahme von 48,6 Prozent entspricht. Ursache für diesen enormen Rückgang ist der starke Einbruch der Aktienwerte.

Die AHV/IV/FAK-Anstalten richteten im Jahre 2002 gesamthaft Leistungen in Höhe von 241,08 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Vorjahr (227,41 Mio. CHF) entspricht dies einer Zunahme von 6 Prozent.

#### Gesamtüberblick der Rechnungsergebnisse 2002 der AHV/IV/FAK

In Mio. Franken				2002	2001	+/- in %
	AHV	IV	FAK	Total	Total	
Beiträge der Versicherten	156,69	24,76	43,29	224,74	216,53	3,8
Staatsbeitrag	33,77	20,85	-	54,62	49,84	9,6
Kapitalerträge	-122,92	0,06	-4,75	-127,61	29,07	-539,0
Gesamteinnahmen	67,54	45,67	38,54	151,75	295,44	-48,6
Leistungen	147,50	45,67	47,91	241,08	227,41	6,0
Gesamtergebnis	-79,96	-	-9,37	-89,33	68,03	-231,3



## Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

49. Jahresbericht

### Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung der AHV weist Gesamteinnahmen von 67,54 Millionen Franken (Vorjahr 210,65 Mio. CHF) aus, was einer Abnahme von 67,9 Prozent entspricht. Die Einnahmen setzen sich aus Beiträgen der Versicherten, aus dem Staatsbeitrag und dem Ergebnis der Kapitalanlagen zusammen.

Die Beiträge der Versicherten (persönliche Beiträge und Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeiträge) ergaben 156,69 Millionen Franken (Vorjahr 150,95 Mio. CHF). Dies bedeutet eine Zunahme von 3,8 Prozent. Der Staatsbeitrag inkl. dem Anteil aus der LSVA (Leistungsabhängige Schwerkverkehrsabgabe) betrug 33,77 Millionen Franken (Vorjahr 32,14 Mio. CHF). Die Zunahme beträgt 5,1 Prozent.

Der starke Rückgang der Gesamteinnahmen der AHV ist auf das negative Ergebnis bei den Kapitalanlagen zurückzuführen. Wegen der schlechten Börsensituation ist bei den Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 122,92 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Auflösung der restlichen Kursschwankungsrückstellung von 16,50 Mio. Franken wurde als Ertrag in der Position Wertschriftenerfolg der Betriebsrechnung verbucht.

Die Leistungen betragen 147,50 Mio. Franken (Vorjahr 138,75 Mio. CHF), was einer Zunahme von 6,3 Prozent entspricht.

Das Betriebsergebnis der AHV (Differenz zwischen den Beiträgen und Leistungen) beträgt 42,97 Mio. Franken (Vorjahr 44,34 Mio. CHF). Dies entspricht einer Abnahme von 3,1 Prozent.

Das Gesamtergebnis der AHV ist mit einem Minus von 79,96 Mio. Franken (Vorjahr +71,90 Mio. CHF) erstmals in der Geschichte der AHV negativ ausgefallen.

### Einkommen

Das AHV-pflichtige Erwerbseinkommen steigerte sich im Jahre 2002 um rund 74 Millionen auf 2,063 Mrd. Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 3,7 Prozent entspricht. Vom gesamten Erwerbseinkommen entfallen 89 Millionen Franken oder 4,3 Prozent auf selbständige Tätigkeit und 1'974 Millionen Franken oder 95,7 Prozent auf unselbständige Tätigkeit.

### Beiträge

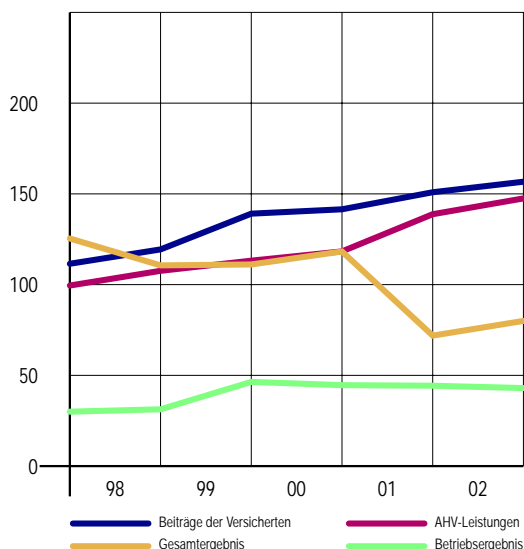
Die Beiträge der Versicherten betragen im Berichtsjahr 156,69 Millionen Franken (Vorjahr 150,95 Mio. CHF). Damit haben die Beitrags-einnahmen um 3,8 Prozent (Vorjahr 6,7 Prozent) zugenommen.

### AHV-Fonds

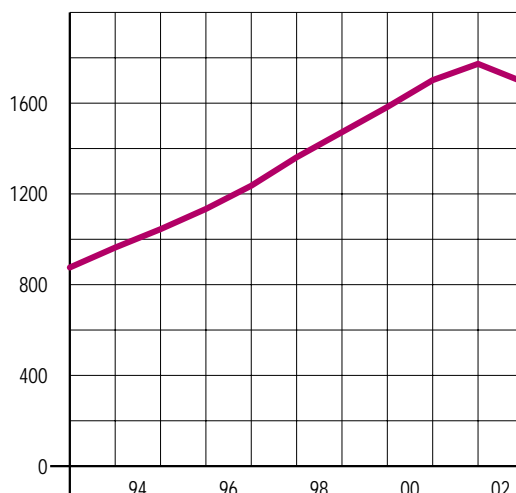
Per Ende Berichtsjahr weist der AHV-Fonds einen Stand von 1'693,43 Millionen Franken aus (Vorjahr 1'773,38 Mio. CHF). Dies entspricht einer Abnahme von 4,5 Prozent.

8

Rechnungsergebnisse der AHV (in Mio. Franken)



Entwicklung des AHV-Fonds (in Mio. Franken)



### Rentenbestand

Im Jahre 2002 wurden 13'118 Renten (Vorjahr 12'108) ausgerichtet. Dies entspricht einem Zuwachs von 8,3 Prozent. 585 Personen (Vorjahr 967) haben im Berichtsjahr neu von der Möglichkeit des Rentenvorbezugs Gebrauch gemacht. Gesamthaft beziehen 1'992 Personen (Vorjahr 1'407) eine vorbezogene Altersrente; dies sind 15,2 Prozent des gesamten Rentenbestandes.

### Hilfsmittel

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die für die Tätigkeit in ihrem Aufgabebereich, für die Fortbewegung, für die Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt oder für die Selbstsorge auf Hilfsmittel angewiesen sind, haben Anspruch auf Kostenbeiträge an Fuss- und Beinprothesen, Fahrstühle ohne motorischen Antrieb, Hörapparate, orthopädische Massschuhe, Sprechhilfegeräte nach Kehlkopfoperationen oder andere Hilfsmittel.

Im Berichtsjahr wurden an Bezüger von Altersrenten 105 Hilfsmittel (Vorjahr 77) in Höhe von 352'199 Franken (269'577 CHF) zugesprochen.

### Mahnungs- und Betreuungswesen

Im Jahr 2002 musste die Bezahlung von Beiträgen in 7'546 Fällen gemahnt werden (Vorjahr: 8'088 Fälle). Es wurden 1'334 (874) Pfändungsanträge gestellt und 578 (401) Exekutionsbewilligungen beantragt. Versteigerungen wurden 124 (89) durchgeführt.

### Arbeitgeberkontrollen

Im Berichtsjahr hat der Revisor 169 (Vorjahr 153) Arbeitgeberkontrollen durchgeführt. Dabei wurden nicht abgerechnete Löhne in Höhe von 7'449'344 Franken (Vorjahr 7'232'804 CHF) und zuviel abgerechnete Löhne in Höhe von 1'742'386 Franken (Vorjahr 797'377 CHF) festgestellt, was einem Gesamtbetrag von 9'191'730 Franken (Vorjahr 8'030'181 CHF) entspricht.

### Stand der Abrechnungspflichtigen per Ende Berichtsjahr

	2002	2001
1. Versicherte mit persönlichem Beitrag	1'526	1'487
2. Versicherte mit Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	3'268	3'192
3. Versicherte mit Nichterwerbstätigenbeitrag	3'604	3'564
4. freiwillig Versicherte	74	76
<b>Total</b>	<b>8'472</b>	<b>8'319</b>

## Invalidenversicherung (IV)

43. Jahresbericht

### Betriebsrechnung

Die IV finanziert sich durch Beiträge der Abrechnungspflichtigen und durch den Beitrag des Staates. Die Einnahmen aus Versicherungsbeiträgen betragen 24,82 Mio. Franken (Vorjahr 23,85 Mio. CHF). Dies entspricht einer Zunahme von 4,1 Prozent.

Die Ausgaben der IV sind auf 45,67 Mio. Franken angestiegen (Vorjahr 41,55 Mio. CHF), was einer Zunahme von 9,9 Prozent entspricht.

Die Leistungen setzen sich aus Geldleistungen (35,74 Mio. CHF) und Sachleistungen (9,93 Mio. CHF) zusammen.

Die Geldleistungen umfassen Renten und Taggelder. Zu den Sachleistungen gehören medizinische Massnahmen, erstmalige berufliche Ausbildung, Umschulungen, Kapitalhilfe, Beiträge an die Sonderschulung sowie Hauspflege, Hilfsmittel und Reisespesen, ferner Baubeiträge, Betriebsbeiträge und Beiträge an gemeinnützige Organisationen.

Die Betriebsrechnung schliesst infolge Defizitdeckung durch den Staat ausgeglichen ab. Der Beitrag des Staates betrug 20,85 Mio. Franken (Vorjahr 17,70 Mio. CHF), dies entspricht 45,6 Prozent der IV-Ausgaben.

### Renten

Die Invalidenversicherung hat im Berichtsjahr 34,98 Millionen Franken an Renten ausbezahlt (Vorjahr 32,37 Mio. CHF), was einem Zuwachs von 8,1 Prozent entspricht.

### Rentenbestand

Im Jahre 2002 wurden 2'725 (Vorjahr 2'505) Renten ausgerichtet. Damit hat die Zahl der Renten um 8,8 Prozent zugenommen.

### Anträge auf Leistungen

Im Berichtsjahr hat die Invalidenversicherung 2'165 Anträge auf IV-Leistungen behandelt (Vorjahr 2'283), was einer Abnahme von 5,2 Prozent entspricht.

### Versicherungsmässige Voraussetzungen

Im Jahr 2002 wurden total 108 Ablehnungen wegen Nichterfüllung der versicherungsmässigen Voraussetzungen erlassen (Vorjahr 113).

### Taggelder

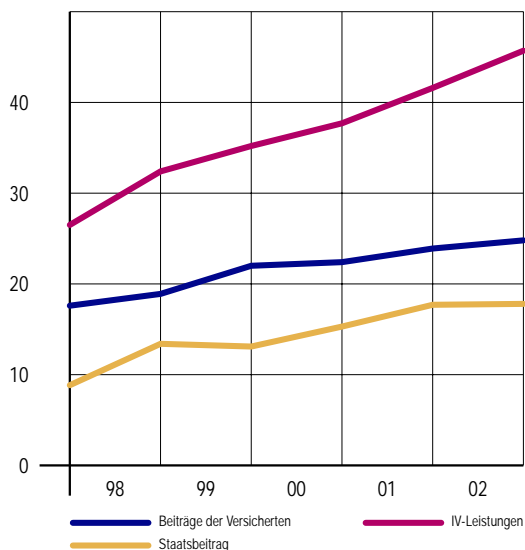
Im Berichtsjahr wurden Taggelder in Höhe von 936'400 Franken ausgerichtet (Vorjahr 895'900 CHF). Sie betrafen berufliche Massnahmen wie die erstmalige Ausbildung oder berufliche Abklärungen.

### Medizinische Massnahmen

Die medizinischen Massnahmen betreffen überwiegend die Behandlung von Geburtsgebrechen. Diese sind neu im Gesetz über Ergänzungsleistungen geregelt. Die Ausgaben für medizinische Massnahmen betragen 1'950'076 Franken (Vorjahr 1'775'948 CHF). Die Finanzierung erfolgt deshalb neu durch den Staat. Die Durchführung obliegt weiterhin der Invalidenversicherung.

10

Rechnungsergebnisse der IV (in Mio. Franken)



### Sonderschulmassnahmen

Am 1. Januar 2002 sind die neuen gesetzlichen Regelungen über die Sonderschulmassnahmen in Kraft getreten. Für die Durchführung von Sonderschulmassnahmen und von pädagogisch-therapeutischen Massnahmen ist neu das Schulamt zuständig. Die IV beteiligt sich an den Kosten der Sonderschulmassnahmen im bisherigen Umfang, allerdings neu durch die Ausrichtung von Pauschalbeiträgen. Ferner leistet die IV neu auch einen Anteil an die Kosten für die integrierte Sonderschulung an staatlichen und privaten Schulen. Schliesslich vergütet die IV dem Staat auch 50 Prozent der Kosten, die diesem aus zusätzlichen, zum eigentlichen Unterricht notwendigen und von privaten Trägern durchgeführten pädagogisch-therapeutischen Massnahmen erwachsen. Die Kostenbeteiligung der IV für diese Massnahmen betrug 3,27 Mio. Franken.

### Hauspflegekosten

Auch die Hauspflege ist neu im Gesetz über Ergänzungsleistungen geregelt, wobei für die Durchführung weiterhin die Invalidenversicherung zuständig ist. Neu werden je nach Betreuungsaufwand Pauschalbeiträge entrichtet. Im Berichtsjahr wurden für Hauspflege 200'255 Franken ausbezahlt.

### Lohnzuschuss

Am 1. Mai 2001 ist der Lohnzuschuss als neue Leistung eingeführt worden. Damit sind Zulagen an Unternehmen möglich, die Behinderte beschäftigen. Die Zulage ermöglicht es, für eine bestimmte Stelle den betriebsüblichen Lohn ausbezahlen, auch wenn die behinderte Person lediglich eine verminderte Arbeitsleistung erbringen kann. Im Berichtsjahr wurden 94'859 Franken ausgerichtet. Die Finanzierung des Lohnzuschusses erfolgt durch den Staat.

### Anträge an die Invalidenversicherung

	Zusprachen		Ablehnungen	
	2002	2001	2002	2001
<b>Sonderschulung</b> (inkl. päd.-therap. Massnahmen)	17	160	1	4
<b>Berufliche Massnahmen</b>	59	159	14	13
<b>Medizinische Massnahmen</b>	269	259	46	39
Allgemein	22	15	12	5
Geburtsgebrechen	247	244	34	34
<b>Renten</b>	334	407	127	143
Vollrenten (Invaliditätsgrad mind. 66 2/3%)	233	302		
Halbrenten (Invaliditätsgrad mind. 50%)	80	91		
Viertelsrenten (Invaliditätsgrad mind. 40%)	21	14		
<b>Hilflosenentschädigungen IV</b>	13	16	6	7
leichten Grades	4	1		
mittleren Grades	8	7		
schweren Grades	1	8		
<b>Hilflosenentschädigungen AHV</b>	80	59	12	6
mittleren Grades	47	29		
schweren Grades	33	30		
<b>Pflegebeiträge</b>	1	4	0	2
leichten Grades	0	1		
mittleren Grades	0	3		
schweren Grades	1	0		
<b>Hilfsmittel IV</b>	192	184	42	31
<b>Hilfsmittel AHV</b>	105	77	11	6
davon Mietkosten Fahrstühle	13	5		
<b>Blindenbeihilfen</b>	4	4	4	5
hochgradig sehgeschwach	4	4		
praktisch blind	0	0		
vollblind	0	0		

**Betriebsrechnung**

Die Betriebsrechnung der FAK weist Einnahmen aus Beiträgen in Höhe von 43,29 Mio. Franken aus (Vorjahr 41,73 Mio. CHF). Dies entspricht einer Zunahme von 3,7 Prozent.

An Leistungen (Kinderzulagen, Geburtszulagen und Alleinerziehendenzulagen) wurden 47,91 Mio. Franken ausgerichtet (Vorjahr 47,11 Mio. CHF). Die Zunahme beträgt 1,7 Prozent. Mit den Beiträgen konnten 90,4 Prozent der Ausgaben gedeckt werden.

Das Betriebsergebnis (Differenz zwischen Beiträgen und Leistungen) schliesst mit einem Minus von 4,62 Mio. Franken (Vorjahr -5,38 Mio. CHF).

Der Werteinbruch bei den Aktien hat auch bei den Kapitalanlagen der FAK zu einem negativen Ergebnis von -4,75 Mio. Franken geführt (Vorjahr +1,5 Mio. CHF). Die restliche Kursschwankungsrückstellung von 337'716 Franken wurde aufgelöst und als Ertrag in der Position Wertschriftenerfolg der Betriebsrechnung verbucht.

Das Gesamtergebnis der FAK weist einen Verlust von 9,37 Mio. Franken aus (Vorjahr -3,87 Mio. CHF).

Das Kapital des FAK-Fonds hat um 9,37 Mio. Franken abgenommen und beträgt 81,74 Mio. Franken (Vorjahr 91,11 Mio. CHF).

**Höhe der Familienzulagen**

Die Kinderzulagen betragen im Berichtsjahr monatlich 260 Franken. Falls ein Kind das 10. Lebensjahr vollendet hat oder falls eine Anspruchsberechtigung für mehr als zwei Kinder besteht, werden pro Kind 310 Franken ausgerichtet. Die Geburtszulage betrug 2'100, bei Mehrlingsgeburten 2'600 Franken pro Kind.

**Anzahl Bezüger**

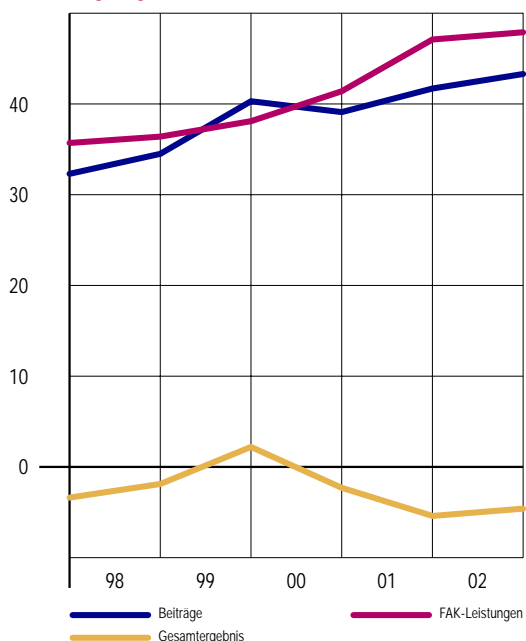
Im Berichtsjahr haben pro Monat durchschnittlich 6'400 Bezüger (Vorjahr 6'313) Familienzulagen bezogen.

**Alleinerziehendenzulagen**

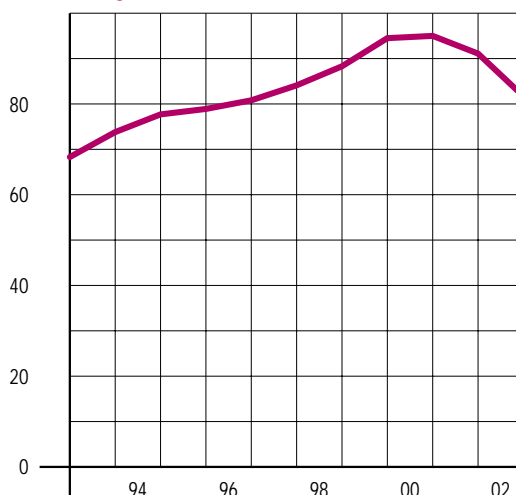
Die Alleinerziehendenzulagen betragen für jedes Kind 100 Franken monatlich. Sie werden zusätzlich zu den Kinderzulagen ausgerichtet. Ende 2002 bezogen 590 Personen (Vorjahr 568) Alleinerziehendenzulagen für 896 Kinder (Vorjahr 858). Sie machten gesamthaft 1,14 Mio. Franken aus (Vorjahr 1,11 Mio. CHF).

12

Rechnungsergebnisse der FAK (in Mio. Franken)



Entwicklung des FAK-Fonds (in Mio. Franken)



## Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Vermögensanlage bilden Art. 25 AHVG sowie die Verordnung zum AHV-Gesetz vom 7. Oktober 1986. Danach sind folgende Anlageformen möglich:

- a) Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten, namentlich Bankguthaben, Anleiheobligationen, inbegriffen solche mit Wandel- oder Optionsrechten sowie andere Schuld- oder Anerkennungspapiere, unabhängig davon, ob sie wertpapiermässig verurkundet sind oder nicht;
- b) Aktien, Partizipations- und Genussscheine, Anteilscheine von Genossenschaften sowie ähnliche Wertschriften und Beteiligungen;
- c) Immobilien sowie Bauland in Liechtenstein;
- d) Edelmetalle und realwirtschaftliche Anrechte (Commodities).

Für die verschiedenen Anlagekategorien sind Limiten festgelegt worden.

## Entwicklung der Finanzmärkte

Die an die Vermögensverwaltung gestellten Herausforderungen waren im Berichtsjahr noch um einiges höher als im Vorjahr, da die politischen, wirtschaftlichen, konjunkturellen und börsentechnischen Voraussetzungen in kaum prognostizierbarer Art und Weise schwankten und damit auch eine entsprechende Volatilität in den Vermögenswerten auslösten.

Die meisten Volkswirtschaften setzten zu Beginn des Jahres 2002 zu einer Erholung an. So verbesserte sich die Wirtschaftslage nicht nur in den USA, sondern ebenso in Europa und ansatzweise sogar auch in Japan. Diese Entwicklung führte vorerst einmal zu einer Korrektur der Obligationenmärkte und andererseits zu einer Verbesserung der Aktienmärkte, die infolge der vorsichtiger werdenden Gewinnprognosen der Unternehmungen, aber auch infolge der unverständlichen Buchhaltungspraxis grosser Firmen rasch zunichte gemacht wurde.

Das Wirtschafts- und Börsenumfeld verschlechterte sich im 2. Quartal aus diesen Gründen signifikant, wobei auch die zunehmenden geopolitischen Spannungen wesentlich zu weiteren herben Einbüssen beitrugen. Der US-Dollar kam zunehmend unter Druck, die hiesige Teuerung andererseits bildete sich deshalb und wegen den vorerst tieferen Erdölpreisen zurück; das Konsumentenvertrauen nahm insbesondere in den USA deutlich ab.

Diese verwirrenden Rahmenbedingungen führten auch im 3. Quartal zu einem weiteren Abschwung der Aktienmärkte, eine Tendenz, welche durch die immer konkreter werdenden kriegerischen Drohungen der USA gegenüber dem Irak noch verstärkt wurde. Diese Entwicklung veranlasste viele Investoren, ihre Engagements in Aktien stark zu reduzieren und andererseits in gute Obligationenpapiere zu gehen («flight to quality»).

Das 4. Quartal begann mit der lang ersehnten kräftigen Erholung der Aktienmärkte im Oktober. Sie war jedoch nur von kurzer Dauer, da bereits im November Seitwärtsbewegungen einsetzten, die sich gegen Ende Jahr in deutliche Schwächen ausweiteten, so dass die Aktienmärkte im Jahre 2002 sehr enttäuschende Performancezahlen ausweisen mussten.

Die Obligationenmärkte andererseits profitierten von den tiefen Zinsen, was insbesondere auch im CHF-Bereich zu stolzen Ergebnissen führte. Bei den Währungen schliesslich verzeichnete der US-Dollar insbesondere dem Franken gegenüber eine markante Schwäche; in geringerem Ausmass auch gegenüber dem Euro.

Insgesamt fiel das Anlagejahr 2002 für den Investoren mit Referenzwährung Schweizerfranken erneut enttäuschend aus.

## Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden sowohl für den AHV- als auch den FAK-Fonds angewandt:

- Aktien, Obligationen, Geldmarktanlagen und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften: Marktwert
- Liegenschaften/Immobilien: Anschaffungs- oder Erstellungskosten minus 3 Prozent Abschreibungen p.a. auf den Gebäudewert
- Forderungen gegenüber Banken auf Sicht oder mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr werden zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungen sind zum Devisenkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

### Entwicklung des AHV-Fonds

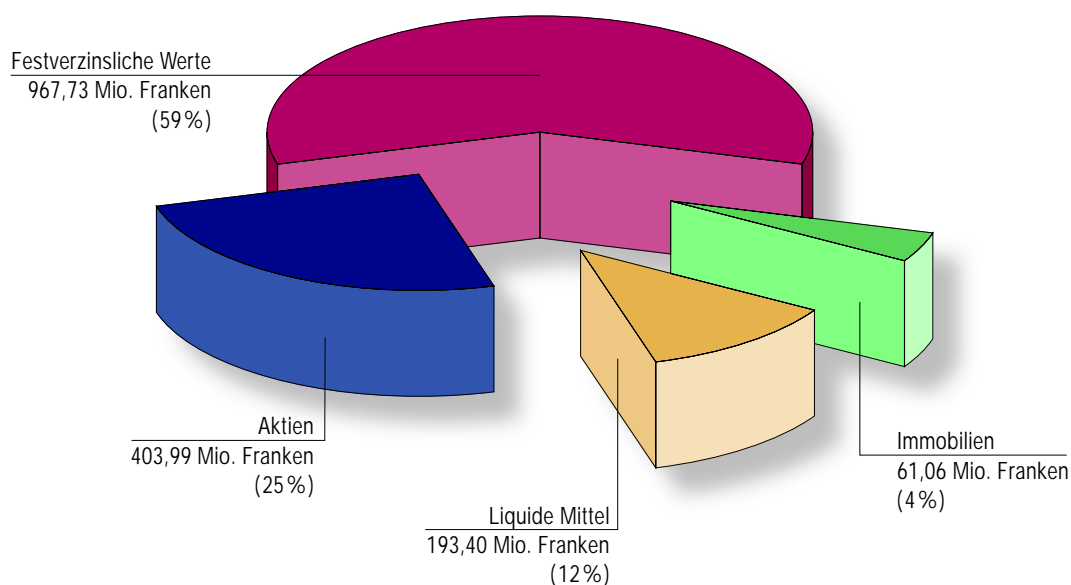
Die für den AHV-Fonds massgebenden Indexwerte klappten stark auseinander. Einmal mehr zeigte sich, dass die festverzinslichen Anlagen in Franken eine stabilisierende Wirkung hatten. Die liechtensteinischen Kassenobligationen stiegen indexmässig um 7,2 Prozent an, die ausländischen Obligationen in Franken um 8,6 Prozent. Die Fremdwährungsobligationen hingegen nahmen – in der Referenzwährung Franken gerechnet – um -3,0 Prozent ab. Die Aktien Schweiz/FL verzeichneten mit -26,0 Prozent einen seit 1987 nie mehr gesehenen Negativtrend und die Auslandaktien schlossen – in Franken gemessen – mit einem Negativresultat von -33,3 Prozent ab. Diese Marktergebnisse schlugen sich in einem grossen Ausmass auch auf die Resultate der AHV nieder.

Auch wenn der AHV-Fonds im Berichtsjahr die bisherige, ausgewogene Anlagestrategie verfolgte, die auf einem gut erarbeiteten Rendite-/Risiko-Profil basierte und die auch permanent überprüft wurde, ergaben sich schlechte Resultate. Die infolge der hohen Risikofähigkeit der AHV-Reserve festgelegte neutrale Aktienquote von 34 Prozent und das Exposure in Fremdwährungen erwiesen sich im Berichtsjahr als ungün-

stig und im Nachhinein als etwas zu hoch, auch wenn die Resultate durchaus im geplanten Schwankungsbereich lagen und zudem in der Umsetzung der Anlagestrategie in beiden Bereichen aus taktischen Erwägungen vorsichtig agiert wurde.

So ergab sich unter Berücksichtigung aller Kapitalanlagen inkl. Immobilien eine Performance von -6,97 Prozent, die auf die eigentlichen Markt- und Devisenverluste und die nicht immer voll befriedigenden Managerleistungen zurückzuführen sind. Der gesamte, negative Anlageerfolg der AHV (Zinsen, Wertschriftenerträge, Kursgewinne und -verluste, Immobilienerfolg, Wertschriftenaufwendungen sowie steuerliche Abgaben) ergab denn auch ein bisher noch nie verzeichnetes negatives Anlageresultat von -137,8 Mio. Franken. Das ausgewiesene Ergebnis der Kapitalanlagen belief sich unter Berücksichtigung der Auflösung der Kursschwankungsrückstellung resp. Immobilienabschreibung auf insgesamt -122,9 Mio. Franken. Infolge der z.Zt. nicht mehr vorhandenen Schwankungsreserven hat der Verwaltungsrat denn auch im Sinne einer Interimslösung den mittleren Aktiengehalt des AHV-Fonds für das Jahr 2003 auf 28 Prozent zurückgenommen.

### Verteilung der AHV-Anlagen nach Anlagearten



### Entwicklung des FAK-Fonds

Der Anlageertrag der FAK (Zinsen, Wertschriften-erträge, Kursgewinne und -verluste, Wertschriftenaufwendungen sowie steuerliche Abgaben) war mit einer Performance von -5,98 Prozent ebenfalls ungünstig und betrug -5,1 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der aufgelösten Kursschwankungsreserven ergab dies für die Kapitalanlagen ein Ergebnis von -4,8 Mio. Franken.

Das relativ gesehen etwas weniger schlechte Anlageergebnis erklärt sich aus dem leicht defensiveren Rendite-/Risikoprofil beim FAK-Vermögen.

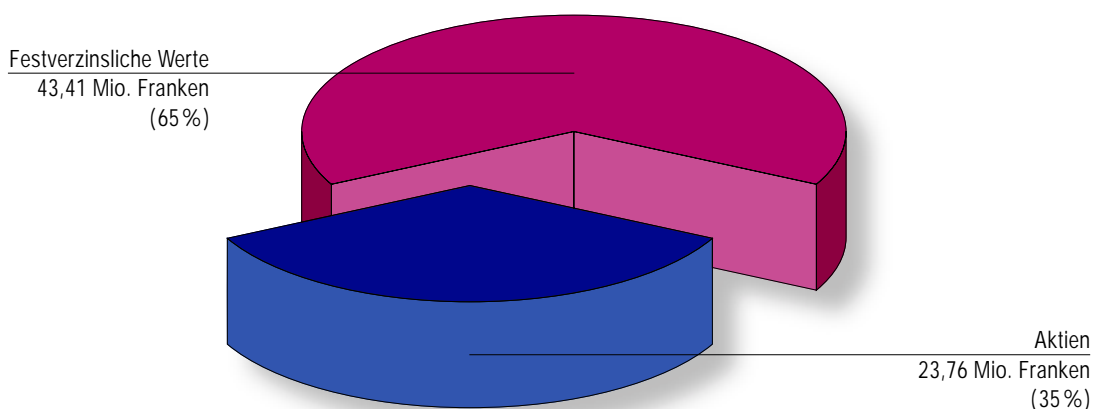
### Ausgewiesene Performance-Entwicklung der AHV- und FAK-Anlagen (in Prozent)

	AHV	FAK
1992	6,52	6,89
1993	5,55	5,27
1994	4,32	3,71
1995	4,57	4,38
1996	5,50	4,93
1997	7,43	8,13
1998	5,72	7,03
1999	5,66	3,92
2000	7,50 <sup>1)</sup>	4,40 <sup>1)</sup>
2001	-3,67 <sup>2)</sup>	-3,52 <sup>2)</sup>
2002	-6,97	-5,98

<sup>1)</sup> Renditenberechnung für die Jahre 1992-2000 aufgrund der Anschaffungswerte oder tieferer Marktwerte

<sup>2)</sup> Renditeberechnung ab 2001 aufgrund der Marktwerte

### Verteilung der FAK-Anlagen nach Anlagearten





### I. Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigungen

Die Ergänzungsleistungen haben die Funktion, den Rentnerinnen und Rentnern der AHV/IV zusammen mit der Rente sowie allfälligen weiteren Einnahmen ein ausreichendes Mindesteinkommen zu sichern. Für die Berechnung der Ergänzungsleistungen galten im Berichtsjahr folgende Einkommensgrenzen:

für Alleinstehende	CHF	17'700.–
für Ehepaare	CHF	26'550.–
für Waisen	CHF	8'850.–
für Heimbewohner	CHF	29'508.–

Diese Einkommensgrenzen wurden auf den 1. Januar 2003 um 2,4 Prozent angehoben.

Besondere medizinische Massnahmen (v.a. für die Behandlung bestimmter Geburtsgebrechen) sowie die Pflegebeiträge für hilflose Minderjährige wurden auf den 1. Mai 2001 aus dem Invalidenversicherungsrecht herausgelöst und ins Gesetz über Ergänzungsleistungen überführt. Die Finanzierung erfolgt neu durch den Staat.

Über die Anzahl der Bezüger und die Höhe der Leistungen geben die unten stehenden Tabellen Auskunft.

### Finanzierung

Die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen, Hilfsmittel und Krankheitskosten werden zu 60 Prozent vom Land und zu 40 Prozent von den Gemeinden getragen. Die Gemeinden werden nach Massgabe der Einwohnerzahl belastet.

Die Aufwendungen für Hilflosenentschädigungen und besondere medizinischen Massnahmen werden zur Gänze vom Land getragen.

### II. Blindenbeihilfen

Die rechtliche Grundlage bildet das Gesetz vom 17. Dezember 1970 über die Gewährung von Blindenbeihilfen. Die Festsetzung und Auszahlung der Blindenbeihilfen obliegt der Verwaltung der Invalidenversicherung. Die Aufwendungen für die Gewährung von Blindenbeihilfen gehen zu Lasten des Staates.

Im Berichtsjahr wurden an 42 Anspruchsberechtigte (Vorjahr 43) insgesamt 200'685 Franken Blindenbeihilfen ausgerichtet (Vorjahr 209'700 CHF). Die Blindenbeihilfen betragen im Jahr 2002 monatlich:

für Vollblinde	CHF	574.–
für praktisch Blinde	CHF	431.–
für hochgradig Sehschwache	CHF	287.–

Personen unter 18 Jahren erhalten die halben Ansätze. Die Blindenbeihilfen wurden auf den 1. Januar 2003 um rund 2,4 Prozent angehoben.

#### Ergänzungsleistungen (EL)

	2002	2001
Ergänzungsleistungen zur AHV	CHF 4'315'048.00	CHF 4'232'265.00
Ergänzungsleistungen zur IV	CHF 2'536'761.00	CHF 2'262'430.00
Hilfsmittel und Krankheitskosten	CHF 188'196.60	CHF 99'506.00
Hilflosenentschädigungen AHV/IV	CHF 3'411'278.00	CHF 3'146'184.20
Besondere medizinische Massnahmen	CHF 1'927'432.05	CHF 772'135.19
<b>Total</b>	<b>CHF 12'378'715.65</b>	<b>CHF 10'512'520.39</b>

#### Anzahl Bezüger

	2002	2001
EL-Bezüger zur AHV	392	415
EL-Bezüger zur IV	189	185
<b>Total</b>	<b>581</b>	<b>600</b>
Hilflosigkeit leichteren Grades	20	15
Hilflosigkeit mittleren Grades	153	136
Hilflosigkeit schweren Grades	172	174
<b>Total</b>	<b>345</b>	<b>325</b>

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat erledigte seine Geschäfte in acht Sitzungen. Schwerpunkte der Tätigkeit bildeten Fragen und Beschlüsse im Zusammenhang mit der Anlage des AHV- und FAK-Vermögens, die Behandlung von Bauprojekten, die Bewilligung von Krediten für Renovationen, die Bewilligung von Bau- und Betriebsbeiträgen an gemeinnützige Institutionen, die Behandlung der Berichte der Revisionsstelle über die Hauptrevision und Abschlussrevision sowie die Behandlung von Personalangelegenheiten.

### Anlagefachausschuss

Der Anlagefachausschuss, der dem Verwaltungsrat als beratendes Gremium zur Verfügung steht, hat in neun Sitzungen die umfangreichen Geschäfte erledigt. Der Anlagefachausschuss beobachtet die allgemeine Wirtschaftslage und analysiert den Geld- und Kapitalmarkt. Er schlägt dem Verwaltungsrat die Anlagestrategie und Anlageorganisation vor, überwacht die Einhaltung der Anlagevorschriften und unterbreitet dem Verwaltungsrat das Anlagebudget. Er führt ferner periodisch Performance-Besprechungen mit den Banken, die mit der Bewirtschaftung der Mittel betraut sind.

### Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der AHV/IV/FAK-Anstalten und die Kosten für die übertragenen Aufgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf 9,52 Mio. Franken (Vorjahr 8,95 Mio. CHF). Die Steigerung ist hauptsächlich auf höhere Lohnkosten infolge Personalaufstockung und höhere Lohnnebenkosten zurückzuführen.

Die Einnahmen, die sich aus Verwaltungskostenbeiträgen, aus Mahngebühren, Zinserträgen und der Vergütung des Staates für übertragene Aufgaben zusammensetzen, betragen 9,94 Mio. Franken (Vorjahr 9,35 Mio. CHF).

Die Verwaltungskostenrechnung schliesst mit einem Überschuss von 415'289 Franken (Vorjahr 396'369 CHF) positiv ab. Ihre Aufteilung auf die einzelnen Anstalten ist der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

### Informatik

Die AHV-Anstalt ist Teilhaberin der Informatikgesellschaft für Sozialversicherungen GmbH mit Sitz in St. Gallen, welche für die 17 beteiligten Gesellschafterinnen umfassende Informations-, Medien- und Kommunikationstechnologien sowie EDV-Programme im Bereich der Sozialversicherung konzeptioniert, entwickelt und anbietet.

### Verwaltungskostenbeiträge

	2002		2001	
AHV	CHF	6'266'808.00	CHF	6'042'853.00
IV	CHF	989'496.00	CHF	954'134.00
FAK	CHF	1'731'618.00	CHF	1'669'736.00
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>8'987'922.00</b>	<b>CHF</b>	<b>8'666'723.00</b>

---

Die Einführung von ELAR (Elektronisches Vorgangs- und Dokumentenbearbeitungssystem mit Archiv) wurde im Berichtsjahr planmässig fortgeführt. Die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung von ELAR im Rentenbereich und in der IV standen zum Ende des Berichtsjahrs kurz vor dem Abschluss.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt VISTA gestartet, welches Ende 2005 eingeführt werden soll. VISTA steht für eine neue, prozessorientierte, mit ELAR und Büromatik integrierte, technologisch moderne, bedienungs- und kundenfreundliche IT-Lösung; sie wird die heutigen überwiegend Host-basierten Fachapplikationen ablösen. Die neuen Lösungen basieren auf einer ganzheitlich angelegten Datenorganisation und offenen Systemplattformen unter Verwendung von zukunftsweisender, objektorientierter Standard- und Individualsoftware.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Wiederum wurden in Vaduz vier internationale Sprechstage durchgeführt, an denen Experten der österreichischen Pensionsversicherung, der deutschen Rentenversicherung sowie der schweizerischen und liechtensteinischen AHV für Rentenberatungen zur Verfügung standen. Ferner wurde ein italienisch-liechtensteinischer Sprechtag für Personen mit italienischen und liechtensteinischen Versicherungszeiten durchgeführt. Alle Sprechstage waren gut besucht.

Im Januar wurde die Bevölkerung in den Landeszeitungen über die Leistungen der AHV/IV/FAK und über die Ergänzungsleistungen sowie über die Beitragspflicht informiert. Zusätzliche Informationen sind den Merkblättern zu entnehmen, die bei der Verwaltung und bei den Gemeindekassen bezogen oder via Internet ([www.ahv.li](http://www.ahv.li)) bestellt oder heruntergeladen werden können.

Ende August erfolgte ein neuer Inernet-Auftritt mit neuem Layout, zusätzlichen Informationen und noch benutzerfreundlicherer Bedienung. Wesentlich verbessert wurde auch der Servicebereich. Anfragen können nun bequem über das Internet abgewickelt und die wichtigsten Formulare am Bildschirm ausgefüllt und ausgedruckt werden.

Unsere Mitarbeiter stellten sich auch im vergangenen Jahr wiederum Vereinen, Wirtschaftsverbänden, Firmen und Institutionen für Referate, Schulungen und Informationen über die AHV/IV/FAK zur Verfügung.

#### **Personelles**

Der Personalbestand betrug Ende des Berichtsjahres 55 Personen (Vorjahr 54); davon waren 7 Teilzeitangestellte (3,6 Stellen), 3 Lehrlinge und 1 Praktikant. Im Juni 2002 schlossen Monika Ammann und Thomas Nigg erfolgreich die kaufmännische Lehre ab. Thomas Nigg hat als erster Lehrling der AHV die Lehre nach dem neuen Ausbildungsmodell mit dem Fähigkeitszeugnis «gelernter Kaufmann/erweiterte Grundbildung» abgeschlossen.

Im Jahre 2002 konnten Gernot Büchele und Heinz Ritter ihr 30-jähriges, Norma Frei ihr 20-jähriges, Peter Banzer sein 15-jähriges, Urs Aemisegger sein 10-jähriges sowie Karin Seger und Günther Marxer ihr 5-jähriges Dienstjubiläum feiern.

**Dank**

Wir nehmen die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2001 zum Anlass, sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den internen Ausschüssen und den Mitgliedern des Verwaltungsrates den Dank für die gute und speditive Zusammenarbeit auszusprechen.

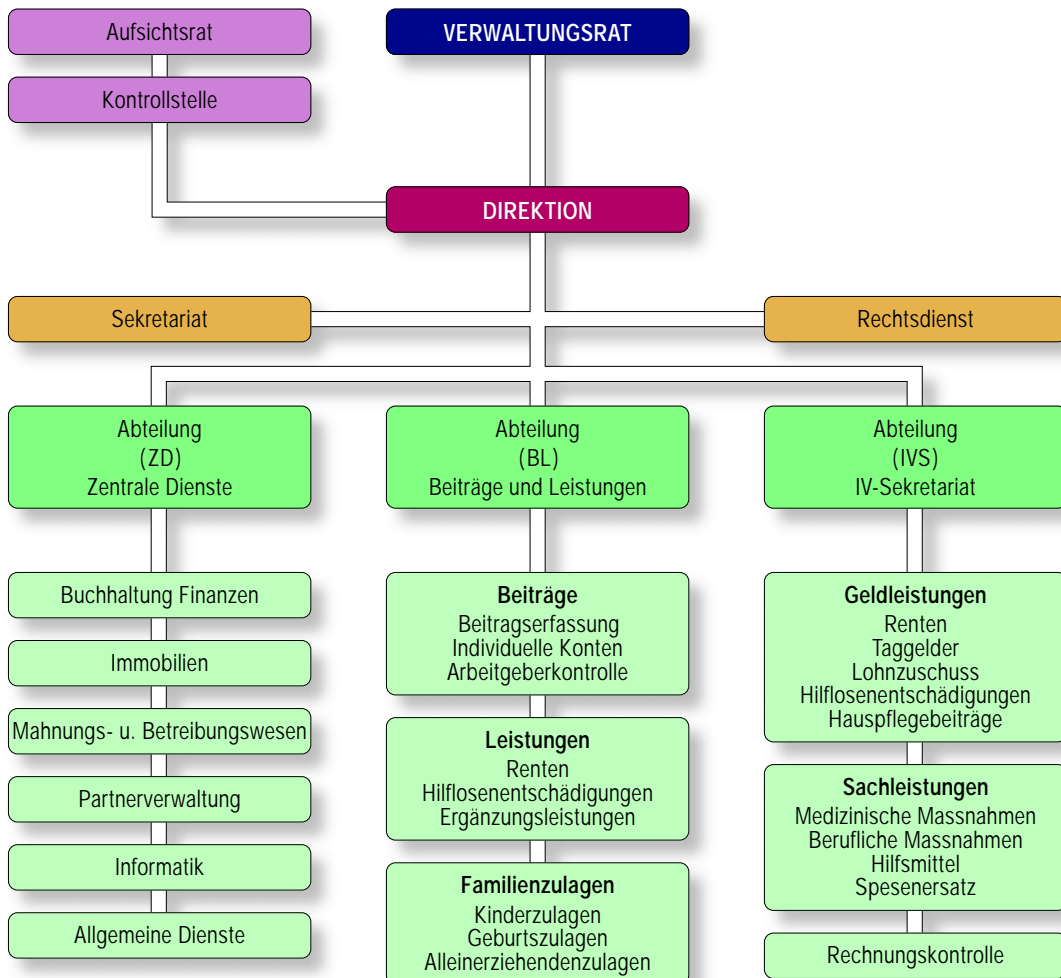
Danken möchten wir aber auch den Arbeitgebern, den verschiedenen Ämtern und den Gemeindegassieren, die bei der Durchführung der Aufgabenbereiche der AHV, IV und FAK mitwirken.

Vaduz, im April 2003

Liechtensteinische AHV/IV/FAK-Anstalten

Horst Büchel  
Präsident

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann  
Direktor



## Betriebsrechnung AHV 2002

	2002		2001	
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Versicherungsbereich</b>				
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Staates</b>				
Persönliche Beiträge	6'791'809.20		6'481'812.60	
Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge	149'994'294.70		144'654'976.90	
Nachzahlung von abgeschriebenen Beiträgen	13'884.54		3'410.95	
Abschreibung Beiträge	-105'094.84		-193'608.60	
Beitrag aus der LSVA	4'200'000.00		4'200'000.00	
Staatsbeitrag	29'568'254.45	190'463'148.05	27'943'046.00	183'089'637.85
<b>Leistungen</b>				
Ordentliche Renten	-147'489'073.00		-139'445'653.00	
Rückerstattungsforderungen / Verrechnungen	346'560.68		974'977.40	
Abschreibung Rückerstattungsforderungen	-257.00		0.00	
Herabsetzung und Erlass von Rückerstattungsforderungen	0.00		-10'359.00	
Hilfsmittel	-352'199.25	-147'494'968.57	-269'577.05	-138'750'611.65
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>42'968'179.48</b>		<b>44'339'026.20</b>
<b>Kapitalanlagen</b>				
Zinsen und Wertschriftenerfolg	-117'012'773.92		35'008'480.17	
Wertschriftenaufwendungen	-6'713'283.56		-8'518'642.17	
Immobilienenerträge	2'705'924.20		2'674'909.85	
Immobilienaufwendungen	-625'875.52		-512'313.85	
Abschreibungen auf Immobilien	-1'663'306.85		-1'666'147.45	
Übriger Zinsaufwand	-13'340.90		0.00	
Übriger Zinsertrag	399'322.24	-122'923'334.85	578'452.70	27'564'739.25
<b>Ergebnis Kapitalanlagen</b>		<b>-122'923'334.85</b>		<b>27'564'739.25</b>
<b>Gesamtergebnis AHV</b>		<b>-79'955'155.37</b>		<b>71'903'765.45</b>

Bilanz AHV-Fonds per 31. Dezember 2002

	2002		2001	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
<b>Kapitalanlagen</b>				
Festverzinsliche Werte	967'729'716.15		970'624'299.61	
Aktien	403'986'981.31		523'670'675.39	
Immobilien	61'064'765.00		62'721'703.00	
Banken	121'517'355.81		21'858'329.74	
Kurzfristige Geldanlagen	32'546'886.72		74'572'897.83	
	<u>1'586'845'704.99</u>		<u>1'653'447'905.57</u>	
<b>Gemeinsame Geldmittel</b>				
Post	8'642'520.79		10'529'932.04	
Banken	30'689'500.52		47'973'291.00	
	<u>39'332'021.31</u>		<u>58'503'223.04</u>	
<b>Kontokorrente</b>				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	7'166'461.95		6'911'075.91	
Provisorische Rentenzahlungen	55'524.00		33'624.00	
Nicht bestellbare Renten		25'911.00		20'807.00
Forderung gegenüber IV-Fonds	398'585.31		1'550'383.22	
Verpflichtung/Forderung gegenüber FAK-Fonds		1'104'366.00	4'068'791.17	
Verpflichtung gegenüber Verwaltungskostenrechnung		1'648'433.87		549'909.63
	<u>7'620'571.26</u>	<u>2'778'710.87</u>	<u>12'563'874.30</u>	<u>570'716.63</u>
<b>Abgrenzungen</b>				
Beiträge	39'390'040.35		37'723'791.80	
Übrige Aktiven	24'647'248.88		29'475'967.46	
Übrige Passiven		1'631'892.43		1'268'871.66
Kursschwankungsrückstellung		0.00		16'495'035.02
	<u>64'037'289.23</u>	<u>1'631'892.43</u>	<u>67'199'759.26</u>	<u>17'763'906.68</u>
<b>Kapital</b>				
Bestand 1. Januar		1'773'380'138.86		1'701'476'373.41
Gesamtergebnis AHV		-79'955'155.37		71'903'765.45
Kapital 31. Dezember		<u>1'693'424'983.49</u>		<u>1'773'380'138.86</u>
<b>Total</b>	<b>1'697'835'586.79</b>	<b>1'697'835'586.79</b>	<b>1'791'714'762.17</b>	<b>1'791'714'762.17</b>

## Betriebsrechnung IV 2002

	2002		2001	
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Versicherungsbereich</b>				
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen</b>				
Persönliche Beiträge	1'091'481.15		1'044'138.25	
Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge	23'683'312.40		22'838'607.25	
Nachzahlung von abgeschriebenen Beiträgen	1'990.65		483.60	
Abschreibung Beiträge	-16'676.50	24'760'107.70	-30'551.20	23'852'677.90
<b>Leistungen</b>				
Ordentliche Renten	-34'976'437.00		-32'369'126.00	
IV-Taggelder	-936'418.30		-895'902.35	
Rückerstattungs- forderungen/Verrechnungen				
- IV-Taggelder	54'639.30		11'878.30	
- IV-Leistungen	173'962.70		804'911.68	
Abschreibung Rückerstattungs- forderungen	-4'559.00		0.00	
Herabsetzung und Erlass von Rückerstattungsforderungen	0.00		-121.00	
Medizinische Massnahmen	-22'644.75		-1'003'813.76	
Abklärungskosten	-722'295.40		-594'169.75	
Erstmalige berufliche Ausbildung	-232'107.75		-371'410.75	
Umschulung und Wiedereingliederung	-150'888.65		-97'915.65	
Sonderschulmassnahmen	-3'616'825.65		-1'109'341.50	
Hilfsmittel	-890'786.45		-656'749.91	
Hauspflege	0.00		-58'482.50	
Spesenersatz	-168'701.40		-222'621.60	
Kapitalhilfe für Selbständigerwerbende	-46'350.00		0.00	
Pflegebeiträge an hilflose Minderjährige	-4'197.00		-67'457.00	
Baukostenbeiträge	-25'000.00		-652'712.40	
Betriebsbeiträge	-3'608'154.00		-3'665'745.30	
Beiträge an Organisationen	-310'193.15		-374'028.60	
Beiträge an Berufsberatung und Spezialstellen	-186'017.90	-45'672'974.40	-227'158.60	-41'549'966.69
Betriebsergebnis vor Staatsbeitrag		-20'912'866.70		-17'697'288.79
Zinsaufwand		-2'106.46		-60'225.00
Zinsertrag		63'050.87		61'729.35
		-20'851'922.29		-17'695'784.44
Staatsbeitrag		20'851'922.29		17'695'784.44
<b>Gesamtergebnis IV</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>

Bilanz IV-Fonds per 31. Dezember 2002

	2002		2001	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
<b>Kontokorrente</b>				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	1'104'172.31		773'787.67	
Provisorische Rentenzahlungen	17'600.00		0.00	
Nicht bestellbare IV-Renten		52'451.00		0.00
Kreditoren		3'387'098.75		79'424.50
Verpflichtung gegenüber AHV-Fonds		398'585.31		1'550'383.22
	<u>1'121'772.31</u>	<u>3'838'135.06</u>	<u>773'787.67</u>	<u>1'629'807.72</u>
<b>Abgrenzungen</b>				
Beiträge	6'224'494.80		5'962'077.95	
Übrige Aktiven	154'144.75			
Übrige Passiven		662'222.46		2'106'003.56
	<u>6'378'639.55</u>	<u>662'222.46</u>	<u>5'962'077.95</u>	<u>2'106'003.56</u>
<b>Kapital</b>				
Bestand 1. Januar		3'000'054.34		3'000'054.34
Gesamtergebnis IV		0.00		0.00
Kapital 31. Dezember		<u>3'000'054.34</u>		<u>3'000'054.34</u>
<b>Total</b>	<b>7'500'411.86</b>	<b>7'500'411.86</b>	<b>6'735'865.62</b>	<b>6'735'865.62</b>



## Betriebsrechnung FAK 2002

	2002		2001	
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Versicherungsbereich</b>				
<b>Beiträge der Abrechnungspflichtigen</b>				
Persönliche Beiträge	1'869'354.05		1'800'523.65	
Arbeitgeber-Beiträge	41'448'364.90		39'977'757.75	
Nachzahlung von abgeschriebenen Beiträgen	4'084.80		1'024.90	
Nachzahlung von abgeschriebenen Rückerstattungsforderungen	0.00		5'580.00	
Abschreibung Beiträge	-29'783.55	43'292'020.20	-56'063.15	41'728'823.15
<b>Leistungen</b>				
Kinderzulagen	-45'671'466.02		-44'646'011.00	
Geburtszulagen	-1'724'000.00		-1'644'331.00	
Alleinerziehendenzulagen	-1'141'315.00		-1'110'167.00	
Rückerstattungsforderungen/ Verrechnungen	628'318.00		290'207.79	
Erlass und Herabsetzung von Rück- erstattungsforderungen	0.00	-47'908'463.02	0.00	-47'110'301.21
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-4'616'442.82</b>		<b>-5'381'478.06</b>
<b>Kapitalanlagen</b>				
Zinsen und Wertschriftenerfolg	-4'412'617.70		2'044'307.59	
Wertschriftenaufwendungen	-448'296.61		-533'050.51	
Übriger Zinsertrag	110'339.02		108'026.39	
Übriger Zinsaufwand	-3'686.30	-4'754'261.59	-105'395.00	1'513'888.47
<b>Ergebnis Kapitalanlagen</b>		<b>-4'754'261.59</b>		<b>1'513'888.47</b>
<b>Gesamtergebnis FAK</b>		<b>-9'370'704.41</b>		<b>-3'867'589.59</b>

Bilanz FAK-Fonds per 31. Dezember 2002

	2002		2001	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
<b>Kapitalanlagen</b>				
Festverzinsliche Werte	43'409'183.24		47'839'471.55	
Aktien	23'759'606.34		30'097'873.81	
Banken		82'711.88	1'130'627.70	
Kurzfristige Geldanlagen	0.00		3'000'000.00	
	<u>67'168'789.58</u>	<u>82'711.88</u>	<u>82'067'973.06</u>	<u>0.00</u>
<b>Kontokorrente</b>				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	2'048'474.10		2'209'219.87	
Forderung/Verpflichtung gegenüber AHV-Fonds	1'104'366.00			4'068'791.17
	<u>3'152'840.10</u>	<u>0.00</u>	<u>2'209'219.87</u>	<u>4'068'791.17</u>
<b>Abgrenzungen</b>				
Beiträge	10'893'255.70		10'433'782.00	
Übrige Aktiven	684'400.10		897'071.52	
Übrige Passiven		81'114.63		95'376.31
Kursschwankungsrückstellung		0.00		337'715.59
	<u>11'577'655.80</u>	<u>81'114.63</u>	<u>11'330'853.52</u>	<u>433'091.90</u>
<b>Kapital</b>				
Bestand am 1. Januar		91'106'163.38		94'973'752.97
Gesamtergebnis FAK		-9'370'704.41		-3'867'589.59
Kapital 31. Dezember		<u>81'735'458.97</u>		<u>91'106'163.38</u>
<b>Total</b>	<b>81'899'285.48</b>	<b>81'899'285.48</b>	<b>95'608'046.45</b>	<b>95'608'046.45</b>

## Verwaltungskostenrechnung 2002

	2002		2001	
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Einnahmen</b>				
Verwaltungskostenbeiträge	8'987'922.15		8'666'723.15	
Mahngebühren und Bussen	111'009.14		101'443.39	
Zinsertrag	22'908.52		22'428.41	
Vergütung des Staates für übertragene Aufgaben	800'000.00		550'000.00	
Übriger ausserordentlicher Ertrag	13'961.30	9'935'801.11	5'739.00	9'346'333.95
<b>Verwaltungskosten</b>				
Gehälter	-4'567'840.70		-4'235'905.35	
Sozialleistungen	-760'023.05		-648'002.50	
Übrige Personalkosten	-124'796.80		-102'188.95	
Aufwendungen Organe	-70'797.50		-71'050.45	
Drucksachen und Büromaterial	-145'309.36		-208'452.29	
Unterhalt/Reparaturen von Anlagevermögen	-21'366.60		-32'293.05	
EDV-Unterhalt (Service)	-270'010.00		-228'243.85	
EDV-Benutzer-Gebühren	-371'013.50		-353'718.20	
EDV-Programmierung	-605'963.65		-643'040.15	
Porti, Telefon und PC-Gebühren	-439'384.64		-445'326.49	
Miete	-271'240.00		-271'240.00	
Unterhalt Verwaltungsgebäude	-110'112.13		-96'956.35	
Reinigungsaufwand	-65'963.05		-44'382.70	
Revisionskosten	-258'919.60		-215'106.80	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-257'578.65		-204'048.70	
Übriger Aufwand	-159'427.07		-158'128.96	
Zinsaufwand	-765.34		-21'880.00	
Bildung Rückstellung für EDV-Projekte	-500'000.00		-500'000.00	
Bildung Rückstellung für Früh pensionierung	-500'000.00		-450'000.00	
Bildung Rückstellung vers.-technische Bilanz	-20'000.00	-9'520'511.64	-20'000.00	-8'949'964.79
<b>Gesamtergebnis VK-Rechnung</b>		<b>415'289.47</b>		<b>396'369.16</b>

## Bilanz Verwaltungskostenrechnung per 31. Dezember 2002

	2002		2001	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
<b>Sachanlagen</b>				
Mobilien	202'080.00		210'000.00	
EDV-Anlage	164'972.00		54'000.00	
Fahrzeuge	11'000.00		17'001.00	
Öllager/Anteilscheine	35'671.00		35'671.00	
	413'723.00		316'672.00	
<b>Geldmittel</b>				
Kasse	6'332.75		3'924.85	
<b>Kontokorrente</b>				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	338'925.48		300'747.51	
Forderung gegenüber AHV-Fonds	1'648'433.87		549'909.63	
Kreditoren		171'461.74		105'112.10
	1'987'359.35	171'461.74	850'657.14	105'112.10
<b>Abgrenzungen</b>				
Beiträge	2'268'467.62		2'168'720.85	
Übrige Aktiven	56'811.00		59'390.33	
Übrige Passiven		305'094.05		33'779.61
Rückstellung für EDV-Projekte		860'375.00		800'000.00
Rückstellung für Frühpensionierung		950'000.00		450'000.00
Rückstellung für vers.-technische Bilanz		40'000.00		20'000.00
	2'325'278.62	2'155'469.05	2'228'111.18	1'303'779.61
<b>Kapital</b>				
Bestand 1. Januar		1'990'473.46		1'594'104.30
Gesamtergebnis VK		415'289.47		396'369.16
Kapital 31. Dezember		2'405'762.93		1'990'473.46
<b>Total</b>	4'732'693.72	4'732'693.72	3'399'365.17	3'399'365.17

**An die Fürstliche Regierung zuhanden des Hohen Landtages**

In Ausübung der uns gemäss Artikel 12 des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, Artikel 12 des Gesetzes über die Invalidenversicherung und Artikel 11 des Gesetzes über die Familienausgleichskasse obliegenden Aufgaben erstatten wir Ihnen Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2002.

Gestützt auf die Revisionsberichte der Ernst & Young AG in Bern und auf die uns vorliegenden Protokolle des Verwaltungsrates der obigen Anstalten stellen wir fest, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt sind und die Darstellung der Bilanzen, Betriebsrechnungen und der Verwaltungskostenrechnung den gesetzlichen Bestimmungen über die AHV, die IV und die FAK entsprechen.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Bericht der Kontrollstelle und stellt aufgrund dieser Prüfungsergebnisse den Antrag:

- 1) Die Geschäftsberichte 2002 der Anstalten AHV, IV und FAK samt Bilanzen und Betriebsrechnungen sowie die Verwaltungskostenrechnung zu genehmigen und
- 2) den Organen Verwaltungsrat und Direktor unter Verdankung der geleisteten Dienste volle Entlastung zu erteilen.

Vaduz, im April 2003

Der Aufsichtsrat der  
Liechtensteinischen AHV/IV/FAK-Anstalten

Fredy Vogt  
Präsident

Entwicklung des AHV-pflichtigen Einkommens (in Mio. Franken)

Jahr	Total- Erwerb	Selbständiger Erwerb	Vom Totalerwerb	Unselbständ. Erwerb	Vom Totalerwerb
	CHF	CHF	%	CHF	%
1954	28,725	7,545	26,27	21,180	73,73
1956	36,967	8,698	23,53	28,269	76,47
1958	45,513	11,067	24,31	34,446	75,69
1960	56,740	13,630	24,00	43,110	76,00
1962	76,418	14,619	19,13	61,799	80,87
1964	96,354	18,480	19,18	77,874	80,82
1965	103,556	16,853	16,27	86,703	83,73
1966	125,094	21,268	17,00	103,826	83,00
1967	131,610	21,400	16,26	110,210	83,74
1968	150,844	23,249	15,41	127,595	84,59
1969	161,674	26,252	16,23	135,422	83,77
1970	194,444	29,992	15,42	164,452	84,58
1971	243,702	29,395	12,06	214,307	87,94
1972	267,426	36,968	13,82	230,458	86,18
1973	312,774	41,854	13,38	270,920	86,62
1974	368,049	49,477	13,44	318,572	86,56
1975	371,180	49,194	13,25	321,986	86,75
1976	391,223	46,285	11,83	344,938	88,17
1977	437,655	42,420	9,69	395,235	90,31
1978	452,803	45,855	10,13	406,948	89,87
1979	503,372	51,642	10,26	451,730	89,74
1980	549,547	46,560	8,47	502,987	91,53
1981	568,926	51,254	9,01	517,672	90,99
1982	635,065	55,964	8,81	579,101	91,19
1983	650,641	57,183	8,79	593,458	91,21
1984	698,723	55,020	7,87	643,703	92,13
1985	740,694	54,149	7,31	686,545	92,69
1986	809,600	57,747	7,13	751,853	92,87
1987	840,505	59,865	7,12	780,640	92,88
1988	943,725	62,146	6,59	881,579	93,41
1989	1'010,740	63,770	6,31	946,970	93,69
1990	1'092,742	63,701	5,83	1'029,041	94,17
1991	1'165,050	61,543	5,29	1'103,507	94,71
1992	1'214,444	63,469	5,23	1'150,975	94,77
1993	1'262,662	64,738	5,13	1'197,924	94,87
1994	1'303,305	57,100	4,38	1'246,205	95,62
1995	1'409,819	62,680	4,45	1'347,139	95,55
1996	1'400,963	62,089	4,43	1'338,874	95,57
1997	1'469,438	62,512	4,25	1'406,926	95,75
1998	1'572,557	61,809	3,93	1'510,748	96,07
1999	1'832,424	82,682	4,51	1'749,742	95,49
2000	1'867,071	77,150	4,13	1'789,921	95,87
2001	1'988,642	85,287	4,29	1'903,355	95,71
2002	2'062,975	89,366	4,33	1'973,609	95,67

### Entwicklung des AHV-Fonds 1954–2002 (in 1'000 Franken)

Jahr	CHF	Jahr	CHF	Jahr	CHF
1954	1'229	1971	60'880	1988	582'662
1955	2'611	1972	70'417	1989	646'089
1956	4'161	1973	85'661	1990	697'640
1957	5'895	1974	105'073	1991	783'409
1958	7'811	1975	123'743	1992	875'732
1959	9'818	1976	144'123	1993	963'605
1960	12'018	1977	166'635	1994	1'044'629
1961	14'672	1978	189'872	1995	1'133'740
1962	17'637	1979	216'207	1996	1'235'997
1963	20'925	1980	243'728	1997	1'361'441
1964	23'830	1981	279'023	1998	1'472'099
1965	26'966	1982	316'020	1999	1'583'213
1966	30'895	1983	352'885	2000	1'701'476
1967	34'860	1984	391'113	2001	1'773'380
1968	39'439	1985	433'859	2002	1'693'425
1969	44'670	1986	481'468		
1970	51'716	1987	523'962		

### Entwicklung der Vollrenten (in Franken)

Jahr	Mindestrente pro Monat	Höchstrente pro Monat	Mindestrente pro Jahr	Höchstrente pro Jahr
	CHF	CHF	CHF	CHF
1954	40	125	480	1'500
1960	63	142	750	1'700
1964	100	200	1'200	2'400
1966	125	266	1'500	3'200
1967	138	293	1'650	3'250
1969	200	400	2'400	4'800
1971	220	440	2'640	5'280
1973	400	800	4'800	9'600
1975	500	1'000	6'000	12'000
1977	525	1'050	6'300	12'600
1980	550	1'100	6'600	13'200
1982	620	1'240	7'440	14'880
1984	690	1'380	8'280	16'560
1986	720	1'440	8'640	17'280
1988	750	1'500	9'000	18'000
1990	800	1'600	9'600	19'200
1992	900	1'800	10'800	21'600
1993	940	1'880	11'280	22'560
1995	970	1'940	11'640	23'280
1997	995	1'990	11'940	23'880
1999	1'005	2'010	12'060	24'120
2001	1'030	2'060	12'360	24'720
2003	1'055	2'110	12'660	25'320

Seit 1992 wird zusätzlich zur Rente ein Weihnachtsgeld ausbezahlt; es betrug ab 1992 eine Viertelrente, ab 1994 eine Halbreite. Seit 1998 beträgt es eine ganze Rente.

### AHV/IV/FAK-Beiträge nach Gemeinden und Erwerbsgruppen (in 1'000 Franken)

	Total 2002	Total 2001	Veränderung zum Vorjahr	Anteil 2002
Gemeinde	CHF	CHF	%	%
Balzers	22'459	22'705	-1,1	10,0
Eschen	16'703	16'715	-0,1	7,4
Nendeln	1'958	2'018	-3,0	0,9
Gamprin/Bendern	9'175	4'258	115,5	4,1
Mauren	6'004	5'778	3,9	2,7
Schaanwald	3'516	3'241	8,5	1,5
Planken	521	538	-3,2	0,2
Ruggell	3'620	3'250	11,4	1,6
Schaan	54'323	51'143	6,2	24,1
Schellenberg	823	827	-0,5	0,4
Triesen	15'835	13'900	13,9	7,0
Triesenberg	4'184	4'287	-2,4	1,9
Vaduz	84'922	87'529	-3,0	37,8
Schweiz und übriges Ausland	669	463	44,5	0,3
Freiwillig Versicherte*	167	146	14,4	0,1
<b>Total</b>	<b>224'879</b>	<b>216'798</b>	<b>3,7</b>	<b>100,0</b>

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

	Total 2002	Total 2001	Veränderung zum Vorjahr	Anteil 2002
Erwerbsgruppe	CHF	CHF	%	%
Landwirtschaft	586	547	7,1	0,3
Industrie	61'825	61'078	1,2	27,5
Handel	11'117	10'235	8,6	4,9
Gastgewerbe	3'393	3'684	-7,9	1,5
Baugewerbe	17'097	16'901	1,2	7,6
Übriges Gewerbe	30'888	29'767	3,8	13,7
Freie Berufe	9'803	9'669	1,4	4,4
Architekten, Bauingenieure, Bauleitung	3'233	3'337	-3,1	1,4
Banken	20'664	21'227	-2,7	9,2
Versicherungen	2'691	2'356	14,2	1,2
Treuhänder	14'718	14'060	4,7	6,5
Unternehmensberatungen	2'137	1'663	28,5	1,0
Dienstleistungen	8'647	7'175	20,5	3,9
Sitzgesellschaften, Anstalten, Stiftungen	3'168	3'117	1,6	1,4
Öffentliche Verwaltungen, öffentliche Dienste	30'411	27'885	9,1	13,5
Hausangestellte	759	747	1,6	0,3
Nichterwerbstätige	530	490	8,2	0,2
Steuerpauschalierte	33	101	-67,3	0,0
Freiwillig Versicherte*	167	146	14,4	0,1
Nichterwerbstätige Ehefrauen	799	738	8,3	0,4
Verschiedene, SE-Nebenerwerb	2'213	1'875	18,0	1,0
<b>Total</b>	<b>224'879</b>	<b>216'798</b>	<b>3,7</b>	<b>100,0</b>

\* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland



## Rechnungsergebnisse AHV 1998–2002

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	1998	in %	1999	in %	2000	in %	2001	in %	2002	in %
Beiträge	119,42	7,1	139,14	16,5	141,50	1,7	150,95	6,7	156,69	3,8
Staatsbeitrag	19,44	8,2	20,41	5,0	21,45	5,1	32,14	49,8	33,77	5,1
Einnahmen ohne										
Kapitalerträge	138,86	7,2	159,55	14,9	162,95	2,1	183,09	12,4	190,46	4,0
Leistungen	107,56	8,1	113,17	5,2	118,32	4,6	138,75	17,3	147,50	6,3
Betriebsergebnis	31,30	4,3	46,38	48,2	44,63	-3,8	44,34	-0,7	42,96	-3,1
Kapitalerträge/-erfolg	79,36	-16,8	*64,73	-18,4	*73,63	13,8	*27,56	-62,6	-122,92	-546,0
Gesamteinnahmen	218,22	-3,0	224,28	2,8	236,58	5,5	210,65	-11,0	67,54	-67,9
Gesamtergebnis	110,66	-11,8	111,11	0,4	118,26	6,4	71,90	-39,2	-79,96	-211,2
AHV-Fonds	1'472,10	8,1	1'583,21	7,6	1'701,48	7,5	1'773,38	4,2	1'693,43	-4,5

\* ohne Kursschwankungsrückstellung

## Rechnungsergebnisse IV 1998–2002

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	1998	in %	1999	in %	2000	in %	2001	in %	2002	in %
Beiträge	18,88	7,1	22,00	16,5	22,37	1,7	23,85	6,6	24,76	3,8
Leistungen	32,38	22,2	35,17	8,6	37,69	7,2	41,55	10,2	45,67	9,9
Betriebsergebnis	-13,50	52,4	-13,17	-2,4	-15,33	16,4	-17,70	15,5	-20,91	18,1
Zinsertrag/-aufwand	0,06	—	0,06	—	0,01	—	—	—	0,06	—
Beitrag Staat	13,44	52,0	13,11	-2,5	15,32	16,9	17,70	15,5	20,85	17,8
Staatsbeitrag in % zu den Ausgaben	41,51		37,28		40,65		42,60		45,65	

32

## Rechnungsergebnisse FAK 1998–2002

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	1998	in %	1999	in %	2000	in %	2001	in %	2002	in %
Beiträge	34,54	7,0	40,29	16,7	*39,14	-2,9	41,73	6,6	43,29	3,7
Leistungen	36,42	2,1	38,08	4,6	41,40	8,7	47,11	13,8	47,91	1,7
Betriebsergebnis	-1,88	—	2,21	—	-2,26	—	-5,38	-138,1	-4,62	14,1
Kapitalerträge/-erfolg	6,06	-9,6	3,58	-40,9	3,19	-10,9	1,51	-52,7	-4,75	-414,6
Gesamteinnahmen	40,60	4,1	43,87	8,1	42,33	-3,5	43,24	2,2	38,54	-10,9
Gesamtergebnis	4,18	25,9	5,79	38,5	0,93	—	-3,87	-516,1	-9,37	-142,1
FAK-Fonds	88,26	5,0	94,05	6,6	94,98	1,0	91,11	-4,1	81,74	-10,3

\* Reduktion des Beitragssatzes von 2,2 auf 2,1 Prozent (1.1.2000)

Jährlicher Finanzhaushalt der AHV (in Mio. Franken)

Jahr	Ausgaben	Einnahmen				Kapital		
		Beiträge	Staats- beitrag	Kapital- erträge	Total	Jährl. Ver- änderung	Stand Ende Jahr	in % der Ausgaben
1954	0,37	1,15	0,44	0,01	1,60	1,23	1,23	332,4
1955	0,40	1,29	0,44	0,05	1,78	1,38	2,61	652,5
1956	0,45	1,48	0,44	0,08	2,00	1,55	4,16	924,4
1957	0,52	1,67	0,44	0,14	2,25	1,73	5,89	1'132,7
1958	0,55	1,82	0,44	0,20	2,46	1,91	7,81	1'420,0
1959	0,59	1,94	0,44	0,22	2,60	2,01	9,82	1'664,4
1960	0,81	2,27	0,44	0,30	3,01	2,20	12,02	1'483,9
1961	0,91	2,75	0,44	0,37	3,56	2,65	14,67	1'612,1
1962	0,98	3,06	0,44	0,44	3,94	2,96	17,64	1'800,0
1963	1,07	3,37	0,44	0,55	4,36	3,29	20,92	1'955,1
1964	1,93	3,85	0,44	0,54	4,83	2,90	23,83	1'234,7
1965	2,13	4,14	0,44	0,69	5,27	3,14	26,97	1'233,3
1966	2,96	5,00	1,00	0,88	6,88	3,92	30,89	1'043,6
1967	3,43	5,26	1,00	1,13	7,39	3,96	34,86	1'016,3
1968	3,80	6,03	1,00	1,34	8,37	4,57	39,44	1'037,9
1969	5,39	8,08	1,08	1,46	10,62	5,23	44,67	828,8
1970	5,70	9,72	1,14	1,88	12,74	7,04	51,72	1'101,5
1971	6,56	12,18	1,31	2,23	15,72	9,16	60,88	927,9
1972	7,95	13,37	1,59	2,52	17,48	9,53	70,41	886,3
1973	14,57	23,77	2,92	3,13	29,82	15,25	85,66	587,8
1974	15,78	27,97	3,16	4,06	35,19	19,41	105,07	666,1
1975	19,16	28,21	3,84	5,78	37,83	18,67	123,74	646,0
1976	20,00	29,74	4,00	6,64	40,38	20,38	144,12	720,7
1977	22,02	33,26	4,41	6,93	44,60	22,58	166,64	756,9
1978	23,03	34,41	4,61	7,24	46,26	23,23	189,87	824,4
1979	24,43	38,16	4,89	7,72	50,77	26,34	216,21	884,9
1980	29,27	41,77	5,29	9,72	56,78	27,51	243,71	832,6
1981	27,73	44,44	5,54	13,00	62,98	35,25	279,02	1'006,7
1982	31,57	48,27	6,31	13,99	68,57	37,00	316,02	1'001,0
1983	33,67	49,37	6,61	14,55	70,53	36,86	352,88	1'048,1
1984	38,18	53,02	7,56	15,83	76,41	38,23	391,11	1'024,4
1985	40,03	56,29	7,95	18,54	82,78	42,75	433,86	1'083,8
1986	42,88	61,53	8,52	20,44	90,48	47,61	481,47	1'122,8
1987	40,83	63,86	8,11	11,35	83,32	42,49	523,96	1'038,4
1988	47,88	71,82	9,57	25,32	106,58	58,70	582,66	1'216,9
1989	49,41	76,82	9,85	26,16	112,83	63,43	646,09	1'307,6
1990	54,09	83,02	10,79	11,82	105,64	51,55	697,64	1'289,8
1991	59,70	88,48	11,88	45,11	145,46	85,77	783,41	1'312,2
1992	66,51	92,30	13,28	53,26	158,83	92,32	875,73	1'316,7
1993	72,80	95,86	14,56	50,25	160,67	87,87	963,60	1'323,6
1994	75,75	98,95	15,23	42,59	156,77	81,02	1'044,63	1'379,1
1995	80,52	107,15	13,44	49,02	169,61	89,11	1'133,74	1'408,0
1996	83,55	106,35	15,12	64,34	185,81	102,26	1'236,00	1'479,3
1997	99,50	111,55	17,96	95,43	224,94	125,44	1'361,44	1'368,2
1998	107,56	119,42	19,44	79,36	218,22	110,66	1'472,10	1'368,6
1999	113,17	139,14	20,41	64,73	224,28	111,11	1'583,21	1'399,0
2000	118,32	141,50	21,45	73,63	236,58	118,26	1'701,48	1'438,0
2001	138,75	150,95	32,14	27,56	210,65	71,90	1'773,38	1'278,1
2002	147,50	156,69	33,77	-122,92	67,54	-79,96	1'693,43	1'148,1

**AHV-/IV-Renten (inkl. Hilflosenentschädigung) und Ergänzungsleistungen  
nach Gemeinden und nach Ländern 2002 (in Franken)**

Gemeinde	AHV	AHV % Anteil	IV	IV % Anteil	EL	EL % Anteil	Total	% Anteil
Vaduz	20'241'533	13,47	3'716'468	10,36	1'358'794	18,67	25'316'795	13,09
Schaan	18'706'252	12,45	4'232'654	11,80	1'014'726	13,95	23'953'632	12,39
Planken	1'152'423	0,77	95'301	0,27	22'115	0,30	1'269'839	0,66
Triesen	14'640'584	9,74	3'160'005	8,81	1'351'836	18,58	19'152'425	9,90
Triesenberg	8'174'214	5,44	1'329'410	3,71	313'714	4,31	9'817'338	5,08
Balzers	12'248'765	8,15	3'282'320	9,15	781'521	10,74	16'312'606	8,44
<b>Total Oberland</b>	<b>75'163'771</b>	<b>50,03</b>	<b>15'816'158</b>	<b>44,10</b>	<b>4'842'706</b>	<b>66,55</b>	<b>95'822'635</b>	<b>49,55</b>
Eschen	7'656'870	5,10	2'352'869	6,56	1'000'085	13,74	11'009'824	5,69
Nendeln	3'671'062	2,44	1'549'143	4,32	250'143	3,44	5'470'348	2,83
Gamprin/Bendern	3'202'983	2,13	1'278'757	3,57	145'262	2,00	4'627'002	2,39
Mauern	7'569'339	5,04	2'618'858	7,30	458'535	6,30	10'646'732	5,51
Schaanwald	1'824'508	1,21	563'226	1,57	58'944	0,81	2'446'678	1,27
Ruggell	4'006'931	2,67	1'305'654	3,64	296'484	4,07	5'609'069	2,90
Schellenberg	2'582'397	1,72	665'214	1,85	224'300	3,08	3'471'911	1,80
<b>Total Unterland</b>	<b>30'514'090</b>	<b>20,31</b>	<b>10'333'721</b>	<b>28,82</b>	<b>2'433'753</b>	<b>33,45</b>	<b>43'281'564</b>	<b>22,38</b>
<b>Liechtenstein</b>	<b>105'677'861</b>	<b>70,34</b>	<b>26'149'879</b>	<b>72,92</b>	<b>7'276'459</b>	<b>100,00</b>	<b>139'104'199</b>	<b>71,93</b>
Deutschland	1'368'754	0,91	169'607	0,47	0,00	0,00	1'538'361	0,80
Österreich	26'878'587	17,89	5'267'900	14,69	0,00	0,00	32'146'487	16,62
Schweiz	10'580'196	7,04	3'016'045	8,41	0,00	0,00	13'596'241	7,03
Italien	3'370'255	2,24	582'958	1,63	0,00	0,00	3'953'213	2,04
übriges Ausland	2'364'336	1,57	675'314	1,88	100,00	0,00	3'039'750	1,57
<b>Total Ausland</b>	<b>44'562'128</b>	<b>29,66</b>	<b>9'711'824</b>	<b>27,08</b>	<b>100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>54'274'052</b>	<b>28,07</b>
<b>Total</b>	<b>150'239'989</b>	<b>100,00</b>	<b>35'861'703</b>	<b>100,00</b>	<b>7'276'559</b>	<b>100,00</b>	<b>193'378'251</b>	<b>100,00</b>

## Rentenbestand der AHV und IV

### Anzahl Rentenbezüger AHV

	2002	2001
Altersrenten	10'043	9'367
Verwitwetenrenten	951	883
Vater-Waisenrenten	306	303
Mutter-Waisenrenten	67	62
Vollwaisenrenten	1	2
Zusatzrenten für Ehefrauen	1'564	1'330
Kinderrenten zur Rente des Mannes	161	139
Kinderrenten zur Rente der Frau	25	22
<b>Total</b>	<b>13'118</b>	<b>12'108</b>
<b>Rentenvorbezug AHV</b>	<b>1'992</b>	<b>1'407</b>

### Anzahl Rentenbezüger IV

	2002	2001
Ganze Invalidenrenten	1'417	1'297
Ganze Zusatzrenten für die Ehefrau	182	198
Ganze Kinderrenten zur Rente des Mannes	357	308
Ganze Kinderrenten zur Rente der Frau	153	116
Halbe Invalidenrenten	325	319
Halbe Zusatzrenten für die Ehefrau	42	51
Halbe Kinderrenten zur 1/2 Rente des Mannes	103	93
Halbe Kinderrenten zur 1/2 Rente der Frau	67	54
Viertel Invalidenrenten	47	41
Viertel Zusatzrenten für die Ehefrau	4	7
Viertel Kinderrenten zur 1/4 Rente des Mannes	12	9
Viertel Kinderrenten zur 1/4 Rente der Frau	16	12
<b>Total</b>	<b>2'725</b>	<b>2'505</b>

Gesamter Leistungsaufwand AHV, IV, EL, FAK 1954-2001

Jahr	AHV CHF	IV CHF	EL CHF	FAK CHF	Total CHF
1954	371'371				371'371
1958	545'542			849'224	1'394'766
1960	813'566	95'476		882'207	1'791'249
1962	977'364	305'006		1'426'558	2'708'928
1964	1'926'819	484'386		1'494'743	3'905'948
1966	2'955'857	649'104	689'361	3'255'062	7'549'390
1967	3'432'462	861'482	589'593	3'382'825	8'266'362
1968	3'799'072	864'665	588'279	3'468'121	8'720'137
1969	5'386'203	1'254'855	765'714	3'943'909	11'350'681
1970	5'696'928	1'567'284	802'716	4'255'365	12'322'293
1971	6'561'009	1'670'903	1'239'950	5'930'110	15'401'972
1972	7'945'348	1'999'357	1'343'803	7'728'208	19'016'716
1973	14'572'138	2'732'441	939'588	7'837'955	26'082'122
1974	15'775'612	3'092'821	975'469	7'889'453	27'733'355
1975	19'156'282	3'890'293	501'496	7'785'716	31'333'787
1976	19'998'886	3'977'879	489'248	8'905'613	33'371'626
1977	22'016'675	4'694'882	555'976	9'618'535	36'886'068
1978	23'033'070	5'593'360	552'418	10'345'181	39'524'029
1979	24'434'138	6'095'748	508'529	11'732'161	42'770'576
1980	29'272'286	5'907'185	577'375	11'976'494	47'733'340
1981	27'731'569	6'861'747	552'103	12'078'270	47'223'689
1982	31'571'277	7'994'396	1'137'089	13'720'808	54'423'570
1983	33'665'219	8'352'518	1'167'377	13'377'660	56'562'774
1984	38'180'005	9'252'588	1'157'443	14'537'866	63'127'902
1985	40'033'997	9'494'368	1'174'637	14'478'013	65'181'015
1986	42'876'006	9'997'189	1'467'637	17'244'188	71'585'020
1987	40'828'684	10'101'253	1'389'656	16'609'852	68'929'445
1988	47'882'324	11'316'444	1'774'463	18'131'914	79'105'145
1989	49'408'146	12'148'026	1'891'634	20'827'568	84'275'374
1990	54'088'914	13'333'731	2'184'692	21'440'984	91'048'321
1991	59'696'427	15'747'475	5'945'346	25'735'956	107'125'204
1992	66'509'987	17'896'365	4'633'593	29'873'980	118'913'925
1993	72'795'149	19'867'502	4'527'463	29'790'990	126'981'104
1994	75'755'348	21'613'098	5'058'317	31'421'932	133'848'695
1995	80'516'117	24'032'166	5'594'093	33'494'507	143'636'883
1996	83'554'212	26'986'560	7'743'450	32'849'258	151'133'480
1997	99'500'349	26'495'966	7'794'318	35'666'736	169'457'369
1998	107'558'363	32'381'120	8'771'120	36'422'765	185'133'368
1999	113'168'618	35'167'382	9'073'593	38'079'587	195'489'180
2000	118'316'801	37'692'406	9'836'349	41'402'530	207'248'086
2001	138'750'612	41'549'967	10'512'520	47'110'301	237'923'400
2002	147'494'969	45'672'974	12'378'715	47'908'463	253'455'121

